

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **26 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage Pierre qui roule (beurl.). — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □  
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	<b>No. 10</b> des <b>XXVI. Jahrganges</b> der „Schweiz. Geometerzeitung“.	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „
Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	<b>9. Oktober 1928</b>	Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

## Die Kartenfrage.

Von Prof. *Ed. Imhof*.

Seit Erscheinen meiner Abhandlung über „Unsere Landeskarten und ihre weitere Entwicklung“ im Jahrgang 1927 der vorliegenden Zeitschrift hat in militärischen, technischen und wissenschaftlichen Kreisen eine lebhafte Diskussion über die Kartenfrage eingesetzt.

Die wichtigsten seither erschienenen Aufsätze<sup>1</sup> sind:

1. Anliker, O. Der Maßstab der neuen Landeskarten. „Schweizer Zeitschrift für Forstwesen“. April 1928.
2. Allenspach, J. J. Zur Frage der Blatteinteilung für die neuen offiziellen Karten der Schweiz mit Berücksichtigung eines einheitlichen Formates für den Grundbuch-Uebersichtsplan. „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“. 14. Februar 1928.
3. Baltensperger. Die Grundbuchvermessung in Bezug auf ihre Verwendbarkeit für die offiziellen Kartenwerke unseres Landes. „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“. 13. März 1928.
4. Blumer, W. Weitere Bemerkungen über die neue Landeskarte der Schweiz, insbesondere über die Felsdarstellung. „Schweizer Geograph“. August 1927.
5. Blumer, W. Die Felsdarstellung, ein Beitrag zur neuen Landeskarte. „Die Alpen“, Monatsschrift des Schweizer Alpenklub. Dezember 1927.
6. Bolliger, J. Zur Maßstabsfrage der neuen Karte der Schweiz. „Allgem. Schweizer. Militärzeitung“. November 1927.
7. Heim, Albert. Die Beleuchtung in der Landkarte. „Die Alpen“, Monatsschrift des Schweizer Alpenklub. Oktober 1927.
8. Keller, E. Zur Maßstabsfrage unserer neuen Landeskarte. „Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik“. 13. März 1928.

<sup>1</sup> Die zahlreichen Berichterstattungen in Tageszeitungen und die zum Teil sehr eingehenden Rezensionen über die Aufsätze von Lang und mir werden hier weggelassen.